

# Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 18.

Lincoln, Neb., Donnerstag, 5. Mai 1898

No. 50.

### Telegramme.

#### Bundeshauptstadt.

Washingt., 28. April. Die vom Präsidenten von Tag zu Tag gemachten Änderungen des National-Vertheidigungsfonds von 50,000,000 belaufen sich auf \$11,222,116, nämlich: Kriegs-Departement \$16,148,627, Flotte \$25,078,489, Schatzamt \$5000. Hieron hat das Marine-Departement bis jetzt \$11,145,000 und das Kriegs-Departement \$2,145,000 verausgabt.

Admiral Dewey's Aler-native.

Washington, 28. April. Die Marineoffiziere sehen den ersten wichtigen Antragsentwurf von dem Philippinen entzogen, da Admiral Dewey gezwungen ist, entweder einen Hafen der Philippinen-Inseln als Operationsbasis in asiatischen Gewässern zu nehmen, oder nach San Francisco zu segeln.

Washington, 28. April. Dem Vernehmen nach ist der hiesige Gesandte Hayashi benachrichtigt worden, daß dies Land seine Politik gegenüber Hawaii, solange sich die Annexionsfrage vor dem Congreß in der Schwebe befindet, nicht ändern werde.

Washington, 28. April. Der Senat passierte heute eine Anzahl unbedeutender Bills und vertagte sich darauf um 2 Uhr.

Washington, 28. April. Der die Brigade Bundesstruppen zu New Orleans befehligende General Schofer ist in Begleitung des Obersten Wood von seinem Stabe zu einer Beirathung mit dem General Miles hier eingetroffen. Der Zweck derselben wird sich bald bekannt geben, mag aber mit einem Vanden der Bundesstruppen in Cuba in Zusammenhang stehen.

Washington, 28. April. Der hiesige portugiesische Gesandte Graf Nogueira erklärte heute im Staats-Departement, er erwarte, daß morgen Portugals Neutralitäts-Erklärung erfolgen werde.

Washington, 28. April. Das Schatzamt-Departement ordnete heute die Freigabe des jüngst im Hafen von Manila in Manila beschlagnahmten spanischen Dampfers „Saturnina“ an. Unter der Aufsicht des Präsidenten ist solches Schiff 30 Tage hier gegeben, einen amerikanischen Hafen zu verlassen. Das „Bombardement“ von Matanzas.

Washington, 28. April. Sekretär Long hat von einem Bombardement Matanzas keine Nachricht erhalten.

Ein Mitglied der strategischen Behörde berichtet, daß Capt. Sampson gewiß keinen Versuch gemacht habe, die dortigen Batterien zu zerstören. Dasselbe würde seinen Zweck haben, ob unsere Truppen bereit wären, Matanzas zu besetzen.

Der Strategierath nimmt an, daß Sampson die Batterien nur zum Feuer reizen wollte, um so ihre Anzahl und Stärke ausfindig zu machen.

Gelassen neue Batterien gebaut werden, so wird Capt. Sampson das zu verhindern suchen.

Ein Brief hochverrätherischen Inhalts angehalten.

Washington, 28. April. Das Postdepartement hat Nachricht erhalten, daß ein zweiter Brief hochverrätherischen Inhalts angehalten wurde. Der Postmeister von Santa Cruz, Cal., benachrichtigte den Hiesigen - Generalconsul, Toner, daß bei ihm ein Brief an den spanischen Premier Sagasta, aufgegeben worden war, und erhielt die Erlaubnis denselben zu öffnen.

Der Brief wurde von einer Dame geschrieben und der Ort angegeben, an welchem eine Antwort erwartet wurde und enthält Aufschluß über die Befestigungswerke von San Francisco.

Auch enthält der Brief Angaben darüber, wo an der Küste wieder südlich spanische Truppen mit Hilfe von Führern gelandet werden könnten, um San Francisco anzugreifen und Eisenbahnen zu besetzen. Dieser Brief wird dem Kriegsdepartement übergeben werden und wahrscheinlich zu Untersuchungen führen, um festzustellen, ob sich in jener Gegend Personen aufhalten, welche den Ver. Staaten feindselig gesinnt sind.

Weitere Veränderungen der Sammelpunkte der Miliz.

Washington, 28. April. Auf bringenden Erfragen der betreffenden Staatsbehörden sind folgende Veränderungen in betreff der Sammelplätze der Staats- oder Territorialtruppen vorgenommen worden:

### Telegraphen.

Milwaukee, 28. April. Die Truppen müssen ein Lager aufschlagen und dürfen die Quartiere der dortigen Soldaten nicht in Anspruch nehmen.

Minnepolis: Von La Crosse nach Milwaukee: Von Fort Snelling; diese Linie ist aber schon vor längerer Zeit abgebrochen worden; Fort Snelling nach den Fair Grounds zwischen St. Paul und Minnepolis.

Jadioner Territorium: Rinta nach Wagner.

Washington, 29. April. Dem hiesigen Marine-Departement ist nichts davon bekannt, daß eines der Schiffe des cubanischen Flottenbefehlshabers auf den Grund gegangen sei, wie General Capitan Blanco gestern nach Madrid meldete.

Washington, 29. April. Senator Blair sprach gestern mit dem Präsidenten um für General Stewart, C. Woodford und Oberst Fred. D. Grant, passende Stellen in der freiwilligen Armee zu erlangen. Der Präsident hat Senator Blair versprochen, General Woodford zum Generalmajor und Oberst Grant zum Brigadier zu ernennen.

Illinois.

Springfield, 28. April. Der General-Inspektor der Staatsmiliz von Illinois, Gen. Van Cleave, hat resignirt und Gen. Wm. Glendonin von Moline, Ill., zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Ein Fesselballon für die Flotte.

Chicago, 28. April. Der Hiesige-Inspektor der Western Union Telegraph Co., Capt. Wm. J. Lloyd, welcher auch der Commandant der Signaltruppen der Nationalgarden von Illinois ist und unter einer Commission von General A. W. Greedy von dem Ver. Staaten Signaldienst arbeitet, um einen großen Fesselballon herzustellen, mit dem man die Bewegungen der spanischen Flotte beobachten kann, hat einen Antrag gestellt, welcher alle 24 Stunden 350,000 bis 400,000 Kubfuß Gas produzirt. Außerdem würde ein Säurebehälter angefertigt, der das nötige Quantum Säure enthält. Gouverneur Tanner bitter enttäuscht.

Springfield, 28. April. Die Hoffnungen Gew. Tanners, heute die Truppen von Illinois ins Feld führen zu können, sind völlig zerfallen. Er hat aus Washington Nachrichten erhalten, welche die früheren Mittheilungen des Präsidenten McKinley gar nicht daran denkt, Gouverneur Tanners den erhofften Rang anzuweisen, beehütet.

Angesichts der zwei Wochen Sprachen bei dem Gouverneur seine Beamten vor und ersuchen ihn um Anstellung, wenn derselbe vom Präsidenten als Führer der Truppen von Illinois ernannt werden sollte.

Hier heute Oberst James A. B. Van Cleave, der Miliz-Inspektor, die abschlägliche Antwort aus Washington hörte, reichte er sofort seine Resignation ein. Andere Resignationen mügen folgen.

Michigan.

Jochsburg-Zertrümmerung.

Flint, 28. April. Gute Notizen ereignete sich an der Flint und Pere Marquette Eisenbahn ein Zusammenstoß, durch welchen 15 Waggons zerstört wurden. Der hintere Theil des Frachtwagens löste sich ab und als der vordere Theil zum Stillstand kam, rannte das Ende des Zuges in die vordere Hälfte und zerbrach das Rad herbei. Es sollen dabei 4 Waggons zertrümmert sein.

Jowa.

Ein Auerbieten.

Des Moines, 28. April. Die Oberin des hiesigen Hospitals der Barmherzigen Schwestern hat alle ihre Ordensmitglieder in den Dienst der Ver. Staaten Armee zur Krankenpflege gestellt.

Dieselben sind auch bereit, im Nothfalle nach Cuba zu gehen.

Die Miliz unzufrieden.

Des Moines, 29. April. Gouverneur Shaw nahm gestern persönlichen Antheil an den Bemühungen der Reorganisations der Nationalgarden von Jowa durchzuführen. Er hielt eine Rede an die Leute und erklärte ihnen, daß, wenn sie sich einmühen lassen wollten, Offiziere und Mannschaften dies auf denselben Basis thun müßten. Einige Offiziere müßten sogar als Gemeine eintraten, doch eine Inspektionsbehörde eingesetzt werden sei, um diejenigen zu prüfen, welche sich um Offiziersstellen bewürben.

Als man den Leuten die Wahl gab zu bleiben oder zu gehen, blieben Alle auf dem Platze, sie drohten aber, nach Hause zu gehen.

Auch ohne Miliz genug Freiwillige vorhanden.

Des Moines, 29. April. Gouverneur Shaw hat gestern von den Sheriffs aus 45 Counties Depeschen erhalten, welche denselben benachrichtigten, daß genug Leute an Hand sind, um das von Jowa zu stellende Contingent-Truppen, welches durch das Aufgebot gefordert

### Telegraphen.

wird, anzufüllen. Es sollen sich 800 Freiwillige, darunter 600 Einweicker, gemeldet haben. Officieren kamen 300 neue Freiwillige im Lager an.

Wisconsin.

Racine, 28. April. Mindestens 20,000 Menschen geben heute der Compagnie A. des ersten Regiments der Staatsmiliz das Geleit zum Bahnhof, wo die Truppen einen Zug bestiegen, der sie zum Staatslager zu Milwaukee bringen sollte. Es bekundete sich überall der Wille, sie hier erliche Enthufiasmus. Alle Schulen, Robrien und Geschäftsbüros waren geschlossen.

Süd Dakota.

Einjährigstellung einer Waffenhalle.

Sioux Falls, 28. April. Die Waffenhalle der Miliz zu Worthing in S. D. ist diesen Nachmittag bis auf den Grund niedergebrannt. Die Munition, Uniformen und Gewehre der Compagnie D der Staatsmiliz sind völlig zerstört.

Florida.

Key West, 28. April. Der spanische Schoner „Cava“, der gestern mit einer Britenmannschaft des Ministers Toner hierher gelangt wurde, ist endlich in Sicht gekommen. Er war durch Sturm aus seinem Kurse geweht worden.

Key West, 29. April. Das Schiff der Gesellschaft des „North Kreuzes“, der „State of Texas“, hat gestern Nachmittag mit Mehlentramen und Pflanzgeräten von New York in Key West an und wird sich von hier nach Sagua la Grande in Cuba begeben.

Louisiana.

Angeblicher spanischer Spion verhaftet.

New Orleans, 28. April. Zu Port-Cadot wurde durch einen Ingenieur-offizier der Bundesarmee ein Mann verhaftet, den man für einen spanischen Spion hält. Er gab seinen Namen als John Walsh an und weil in New Orleans wohnen. Man fand bei ihm einige unentdeckte Pläne von Mississippi und den Regierungsarbeiten von Port Cadot. Er wird gefangen gehalten, bis Nachrichten von den Behörden eintröffen.

New Jersey.

Sechz Opfer einer Pulver-Explosion.

Canton, Pa., 28. April. Die Stadt Dover in Morris County und die ganze Umgegend im Radius von 20 Meilen wurde heute Nachmittag durch mehrere schwere Explosionen erschüttert. Die erste Explosion fand 10 Minuten nach 2 Uhr und zwar in den Pulvermühlen der Atlantic Powder Co. statt. Die gebräulichen Anlagen gleichen jetzt einer Ruine. Sechs Arbeiter wurden getödtet und vier sehr schwer, wahrscheinlich tödtlich verwundet. Die Leiden der Zivilen konnten noch nicht gefunden werden. Ihre Namen sind: Alfred Haf, William Stump, Casper Rank, David Scher, Wm. Hancock und Elias Wresch. Sie waren alle verheiratet und hinterlassen Familien.

Maine.

Cashport, 28. April. Der Ver. Staaten Kreuzer „Minneapolis“ verließ 3 Uhr seinen letzten Nachmittagslauf 3 Uhr unter deutschen Befehlen. Er schlug einen südlichen Kurs ein.

Matanzas, 28. April. Der Ver. Staaten Kreuzer „Minneapolis“ befindet sich hier jetzt vor Anker.

New York.

Hrl. Gould bietet 100,000 an.

New York, 29. April. Mr. Selten Gould befähigte gestern, daß die Ver. Staaten Regierung \$100,000 gegenwärtig habe, um dieselbe im Kriege gegen Spanien zu unterstützen. Präsident McKinley hat dem Empfang des Angebotes beistimmend, aber letzteres noch nicht angenommen.

Georgia.

Atlanta, 28. April. Gouverneur Atkinson hat im Einflang mit dem neulichen Austritt des Präsidenten durch Proklamations das auf den Staat entfallende freiwillige Contingent einberufen.

Der Gouverneur erzielet sich als Freiwilliger.

Atlanta, 28. April. Gouverneur Atkinson trug heute dem Präsidenten durch die Congressdelegation von Georgia seine Dienste als Freiwilliger an. Die Delegation wird darum nachsuchen, daß er zum Brigadier-General ernannt werde.

Sollte der Präsident diesem Wunsche entsprechen, so wird Gouverneur Atkinson als Gouverneur von Georgia resigniren.

Atlanta, 28. April. Gouverneur Atkinson erhielt heute einen Brief vom Dr. James C. Long von Goodhope in Ga., welcher besagt, daß zwei spanische Espione mit dem Plane umgingen, Brücken und Truppen nach Key West bringende Bahnzüge in die Luft zu sprengen.

### Kabel-Depeschen.

Spanien.

Spanische Vesant über die Affaire von Matanzas.

Madrid, 28. April. Die hier eingetroffene Version des Kommandanten von Matanzas durch die Staats-Zentrale besagt, daß die Amerikaner sich nach halbständigen Kampf zum Rückzug genöthigt gesehen haben. Einige Spanier seien geflohen worden.

Gibraltar, 28. April. Die spanischen Torpedobootzerstörer kreuzen noch immer in der Straße von Gibraltar. Sie nähern sich allen Schiffen, welche das mitteländische Meer durchqueren.

Madrid, 28. April. 10 Uhr Nachts. Heute hielt General Donoso im Senat eine Rede über den Capitän des Transportdampfers „Monitor“, welcher die Flotte in Cuba besetzt. Der Marineminister Admiral Bermejo erwiderte, daß die Regierung beschloffen habe, den müthigen Offizier durch eine Decoration zu ehren.

Senator Toca erklärte, daß die theilweise Blockade von Cuba durch die Amerikaner den internationalen Gesetzen zuwiderlaufe und auch die Interessen der neutralen Mächte schädige. Er hofft, daß dieselben in ihrem eigenen Interesse handeln möchten. Er erklärte die Regierung ein Rundschreiben an die verschiedenen Mächte zu richten, in welchem die Situation erklärt werden soll.

Admiral Bermejo verwarf die Frage anzunehmen und die Regierung zu verlassen, sich mit den verschiedenen Mächten in Verbindung zu setzen.

General Blanco telegraphirte, daß in der Blockade und der Position der amerikanischen Flotte eine Veränderung nicht eingetreten sei.

Yerner berichtet er, daß gegenüber von Dimas, in der Provinz Pinar del Rio, ein amerikanischer Panzer auf den Grund gesunken sei und daß 3 andere Schiffe daran arbeiten, ihn wieder flott zu machen.

London, 28. April. Der spanische Vizekonsul hat das auswärtige Amt benachrichtigt, daß die Häfen von Cuba, den Philippinen und auf Porto Rico durch Torpedos in Werthlosigkeit zurückgelassen worden sind, und die Gärten nur angefangen werden können, wenn die Boote, welche außerhalb warten, die Führung übernehmen.

Cuba.

Eine Offensiv-Recognoscierung von Matanzas.

Key West, 28. April. Der Angriff auf die Forts von Matanzas wurde nur unternommen, um die Stärke der dortigen Batterien festzustellen, da man Matanzas als Basis aller Operationen für einen Angriff zu Lande und als Wiederlage für den Präventiv und die Munition ausersuchen hat.

Als die „New York“, der „Puritan“ und die „Cincinnati“ an der Küste recognoscirten, wurde von den Batterien von Point Naval Cava und von Point Maba, welche den Eingang zum Hafen beschützen, auf das Flaggschiff geschossen. Die „New York“ erwiderte das Feuer, sie fuhr mit ihren 8 zölligen Geschützen auf den Hafen gerichtet, zwischen den beiden Batterien und jetzt erbeide Streitkräften auf dieselben ab. Während der „Puritan“ die Befestigungen von Point Maba beschoß, drehte die „New York“ ihr Steuerbord so nahe als möglich dem Lande zu und sandte ihre Granaten in das Fort Nabalcaha.

Die „Cincinnati“ welche während dieser Zeit müßig zuseh, signalisirte um Erlaubnis an dem Geschießtheilzunehmen, was ihr auch gewährt wurde, worauf dieselbe das westliche Fort der Bai angriff.

Die Batterien erwiderten das Feuer mit Granatkugeln, welche aber ihr Ziel verfehlten. Eine derselben schlug nicht weit vom Fort der „New York“ ein. Ein Schrapnell zerplatzte gerade über derselben.

In ungefähr 18 Minuten wurden die Batterien zum Schweigen gebracht. Den letzten Schuß von Seiten der Spanier feuerte das Fort Nabalcaha. Der „Puritan“ erwiderte denselben aus einem 12-zölligen Geschütz und traf die Batterien so genau, daß ein Theil derselben zerstört wurde. Nachdem man vergebens auf eine Wiederöffnung des Feuerfeindens der Batterien gewartet hatte, zogen sich die amerikanischen Schiffe zurück.

Nach eine verthobolle Priese.

Key West, 28. April. Vormittags. Der Ver. Staaten Monitor, „Terror“, Capt. Vialos, erbeutete den ersten spanischen Dampfer „Guido“, welcher von Coronna in Spanien, nach Havana bestimmt war.

Der „Guido“ hatte eine Menge Ver-

### Telegraphen.

the Dampfessel, welcher die Kraft zur Bewegung des Dampftrabes lieferte, explodirte, und drei Personen trugen schwere Verletzungen davon.

Kamerikantad.

Rastaburg, 28. April. Im Laufe einer an sich unbedeutenden Debatte in der zweiten Kammer des Congresses haben bemerkt der deutsch-fortschrittliche Abgeordnete Rechtsanwalt Wendeb aus Konstanz, Professor Oden's Heftigkeit, Wilhelm der „Grete“ sei weiter nichts als eine große Geschicklichkeit zur Vertreibung des Kaiserthums und zur Verkörperung der Mithelcher am Aufbau des Reiches. Da der alte Kaiser in Baden allgemeine Verehrung genießt, so rief das abspredende Mithel laut Zwischenrufe und eine so heftige Opposition hervor, wie sie dort lange nicht beobachtet wurde.

Die Dresdener Festlichkeiten beendet.

Dresden, 28. April. Die Festlichkeiten in Dresden sind beendet, die vielen fürstlichen Besuche wieder abgefahren. Das Königspaar selbst hat sich zur Kur nach Karlsbad begeben. Kaiser Franz Joseph verließ vor seiner Abreise noch dem General-Militärsekretär und Präsidium der königlichen Oper in Dresden, Hofrath Ernst Schuch, den erblichen österreichischen Adel.

Maisfeier auf überall verboten.

Berlin, 28. April. Dem Vorschlag des preussischen Ministers des Innern, welcher für den kommenden Sonntag die Veranstaltung von Maisfesten anzuzeigen für den Umfang der preussischen Monarchie verboten hat, ist nun auch die Regierung des bayerischen Regierungsbezirks Oberbayern gefolgt. Sie hat den von den Mündener Sozialdemokraten projektierten Maisfest-Antrag verboten, weil gegenwärtig in Münden eine Streikbewegung im Gange ist, welcher durch den geplanten Umzug ein harter Impuls gegeben werden sollte. Ebenso verbietet die Regierung von Steiermark den Festzug für Graz und Umgegend.

Oesterreich-Ungarn.

Torpedos für Amerika.

Lima, 28. April. Brasilien hat sich damit einverstanden erklärt, daß die hier auf dessen Rechnung angefertigten 60 Uhlenschub-Torpedos an die Ver. Staaten zu verabfolgen seien.

Wien, 28. April. Das Reichsgericht hat die Regierung durch die in Folge der berücksichtigten let. Fallentwurf von der Theilnahme an den Spungen ausgeschlossen, die entgegen den Bestimmungen nachzugehen. Damithatdas Reichsgericht anerkannt, daß das Gesetz nicht verfassungsgemäß war.

Des Kaisers Sympathien für die Königin-Regentin von Spanien.

London, 29. April. Der Wiener Correspondent der „Morning Post“ meldet:

Kaiser Franz Joseph hat aus seiner Privatkassette \$100,000 zum National-Marinefonds in Spanien beigetragen und einer Anzahl überreichhaltiger Offiziere erlaubt in spanische Dienste zu treten.

Erzherzog Eugen hat sich nach Madrid begeben um der Königin-Regentin während dieser kritischen Periode zur Seite zu stehen.

Oesterreich wird strikte Neutralität beobachten, aber ich erwarte aus den besten Quellen, daß, wenn in Spanien eine Revolution ausbrechen sollte, österreichische Truppen auf Verlangen der Königin-Regentin, zur Verfügung stehen. Der Kaiser will der Königin die Wahlhat seine wolle Schutzes zu Theil werden lassen.

Großbritannien.

Gemeinsame Poststellungen in Washington beabsichtigt.

London, 28. April. Es wurde heute amtlich angezeigt, daß die europäischen Großmächte bei der Regierung der Ver. Staaten Collectiv-Poststellungen über den Gegenstand der beabsichtigten Erhöhung der Tonnagesteuer unter der Vorwehung erheben werden, daß die in Vorschlag gebrachte Maßnahme dem europäischen Handel lästig sei.

Liverpool, 28. April. Arthur Swallow mit Welzen befrachteter Viermüthiger Ethenanboob, der von den Spaniern gelapert sein sollte, ist heute Nachmittag in diesem Hafen sicher angelangt.

Stadtsversammlungliche Auffassung.

Hawarde, den 28. April. Während des heutigen Tages hatte Erzbischof Gladstone mehrere leibliche Anfälle und schlief nach nicht auf.

Mrs. Helen Gladstone schied, in Erinnerung einer Empfindungsbezeugung, in welcher der Krankheit ihres Vaters gedacht wird: „Wir können auf eine Wiedererhebung nicht hoffen, die Krankheit schreitet aber nur langsam vorwärts. Er wird noch einige Zeit bei uns verweilen.“

### Telegraphen.

Washington, 29. April. Die Kriegssteuer-Bill passierte heute im Präsidentenhaus mit 181 gegen 125 Stimmen.

Admiral Sampson'snap per Bericht.

Washington, 29. April. So kreir Long hat vom Admiral Sampson eine kurze Depesche erhalten, in welcher der Admiral angibt, daß nur einige Kanonenschiffe auf die Befestigungswerte von Matanzas abgegeben wurden. Einzelheiten über das Resultat der Affaire wurden nicht gegeben. Nachricht vom Aufgehn der spanischen Flotte von Cap Vincent.

Washington, 29. April. Das Flotten-Departement hat heute von St. Vincent Nachricht erhalten, daß die spanische Flotte die Capverdischen Inseln verlassen habe. Auch hat Portugal endlich seine Neutralität proklamirt, was unter den Beamten große Befriedigung hervorrief. Dem Umhande, daß die spanische Flotte, als sie von St. Vincent ausfuhr, einen südlichen Kurs einschlug, wird keine strategische Bedeutung beigemelt. Die Majorität der Flottenoffiziere glaubt, daß die spanische Flotte zunächst bei den canarischen Inseln erscheinen werde. Dieselben liegen ungefähr in der Mitte zwischen den capverdischen Inseln und Spanien, sind spanisch und besitzen auch einige Befestigungen, welche man immerhin in Erwägung ziehen mag und es mag auch sein, daß die canarischen Inseln die Flotte für einige Zeit herbeizogen werden, da dieselben eine ganz angenehme strategische Basis abgeben würden. Was unsere Offiziere von der Flotte jetzt am meisten interessiert, ist, wann die spanische Flotte hier eintreffen wird. Das Kabel nach den canarischen Inseln hat sich vollständig in der Hand Spaniens und von dort sind selbstverständlich keine Nachrichten zu erwarten.

Da unsere neuen Kreuzer, welche aus den Dampfern der amerikanischen Linie hervorgehen, den Küsten Spaniens einen Besuch abzustatten gedenken, so wird die spanische Flotte es wahrscheinlich für nöthig finden nach den capverdischen Inseln umgukhren, denn es wird die schnellsten und mächtigsten Schiffe der spanischen Flotte erfordern, um den Kampf mit Kreuzern, wie die „St. Paul“ sind mit Erfolg aufzunehmen.

Washington, 29. April. Der Senat nahm heute den Conferenzenbericht über die Marine-Verwilligungsbill an. Derselbe verwilligt einos aber \$57,000,000. Keine weiteren Angelegenheiten von allgemeiner Tragweite wurden erledigt.

Nach einer Ergänzungs-Vertheilung vertagte sich der Senat bis Montag.

Washington, 29. April. Folgende weitere Veränderungen in den Neuzugestellungen für Staatsstruppen sind vorgenommen worden:

Montana: von Helena nach Fort Harrison; Idaho: von Pendleton nach Boise City; Indiana: von Evansville nach Indianapolis.

Washington, 29. April. Im Caucus der demokratischen Senatoren legte heute Nachmittag Senator Sherman das Vertheilungswort nieder und ertheilt Senator Turpie zum Nachfolger.

Washington, 29. April. Gen. Schofer und dessen Adjutant Oberst Wood werden heute Abend nach New Orleans zurückkehren. Wie es scheint, liegt es in der Absicht, die Truppen unter Commando jenes Generals zuerst nach Cuba zu senden.

Washington, 29. April. Kriegssecretär Alger hat dem Congreß Bericht über die Armee-Vertheilung bis 1. Juli zur Höhe von \$4,000,000 unterbreitet.

Tennessee.

Truppenverstand nach Tampa in Florida.

Chattanooga, 29. April. Alle 8 Batterien der Artillerie, das 24. Regiment der Infanterie und 4 Compagnien der 9. Kavallerie haben heute ihr Lager abgebrochen und Befehl erhalten nach Tampa, Fla., aufzubrechen. So schnell wie möglich wurden Munition, Kanonen, Munition, Pferde und die Lagerausstattung auf die langen Frachtwagen, welche zu Bailefield bereit standen, geladen und nach dem Süden befördert. Die Truppenzüge werden zwischen hier und Tampa vor allen anderen den Vorzug haben und 25 Meilen in der Stunde fahren.

### Telegraphen.

Washington, 29. April. Der Senat passierte heute eine Anzahl unbedeutender Bills und vertagte sich darauf um 2 Uhr.

Washington, 28. April. Der die Brigade Bundesstruppen zu New Orleans befehligende General Schofer ist in Begleitung des Obersten Wood von seinem Stabe zu einer Beirathung mit dem General Miles hier eingetroffen. Der Zweck derselben wird sich bald bekannt geben, mag aber mit einem Vanden der Bundesstruppen in Cuba in Zusammenhang stehen.

Washington, 28. April. Der hiesige portugiesische Gesandte Graf Nogueira erklärte heute im Staats-Departement, er erwarte, daß morgen Portugals Neutralitäts-Erklärung erfolgen werde.

Washington, 28. April. Das Schatzamt-Departement ordnete heute die Freigabe des jüngst im Hafen von Manila in Manila beschlagnahmten spanischen Dampfers „Saturnina“ an. Unter der Aufsicht des Präsidenten ist solches Schiff 30 Tage hier gegeben, einen amerikanischen Hafen zu verlassen. Das „Bombardement“ von Matanzas.

Washington, 28. April. Sekretär Long hat von einem Bombardement Matanzas keine Nachricht erhalten.

Ein Mitglied der strategischen Behörde berichtet, daß Capt. Sampson gewiß keinen Versuch gemacht habe, die dortigen Batterien zu zerstören. Dasselbe würde seinen Zweck haben, ob unsere Truppen bereit wären, Matanzas zu besetzen.

Der Strategierath nimmt an, daß Sampson die Batterien nur zum Feuer reizen wollte, um so ihre Anzahl und Stärke ausfindig zu machen.

Gelassen neue Batterien gebaut werden, so wird Capt. Sampson das zu verhindern suchen.

Ein Brief hochverrätherischen Inhalts angehalten.

Washington, 28. April. Das Postdepartement hat Nachricht erhalten, daß ein zweiter Brief hochverrätherischen Inhalts angehalten wurde. Der Postmeister von Santa Cruz, Cal., benachrichtigte den Hiesigen - Generalconsul, Toner, daß bei ihm ein Brief an den spanischen Premier Sagasta, aufgegeben worden war, und erhielt die Erlaubnis denselben zu öffnen.

Der Brief wurde von einer Dame geschrieben und der Ort angegeben, an welchem eine Antwort erwartet wurde und enthält Aufschluß über die Befestigungswerke von San Francisco.

Auch enthält der Brief Angaben darüber, wo an der Küste wieder südlich spanische Truppen mit Hilfe von Führern gelandet werden könnten, um San Francisco anzugreifen und Eisenbahnen zu besetzen. Dieser Brief wird dem Kriegsdepartement übergeben werden und wahrscheinlich zu Untersuchungen führen, um festzustellen, ob sich in jener Gegend Personen aufhalten, welche den Ver. Staaten feindselig gesinnt sind.

Weitere Veränderungen der Sammelpunkte der Miliz.

Washington, 28. April. Auf bringenden Erfragen der betreffenden Staatsbehörden sind folgende Veränderungen in betreff der Sammelplätze der Staats- oder Territorialtruppen vorgenommen worden:

### Telegraphen.

Milwaukee, 28. April. Die Truppen müssen ein Lager aufschlagen und dürfen die Quartiere der dortigen Soldaten nicht in Anspruch nehmen.

Minnepolis: Von La Crosse nach Milwaukee: Von Fort Snelling; diese Linie ist aber schon vor längerer Zeit abgebrochen worden; Fort Snelling nach den Fair Grounds zwischen St. Paul und Minnepolis.

Jadioner Territorium: Rinta nach Wagner.

Washington, 29. April. Dem hiesigen Marine-Departement ist nichts davon bekannt, daß eines der Schiffe des cubanischen Flottenbefehlshabers auf den Grund gegangen sei, wie General Capitan Blanco gestern nach Madrid meldete.

Washington, 29. April. Senator Blair sprach gestern mit dem Präsidenten um für General Stewart, C. Woodford und Oberst Fred. D. Grant, passende Stellen in der freiwilligen Armee zu erlangen. Der Präsident hat Senator Blair versprochen, General Woodford zum Generalmajor und Oberst Grant zum Brigadier zu ernennen.

Illinois.

Springfield, 28. April. Der General-Inspektor der Staatsmiliz von Illinois, Gen. Van Cleave, hat resignirt und Gen. Wm. Glendonin von Moline, Ill., zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Ein Fesselballon für die Flotte.

Chicago, 28. April. Der Hiesige-Inspektor der Western Union Telegraph Co., Capt. Wm. J. Lloyd, welcher auch der Commandant der Signaltruppen der Nationalgarden von Illinois ist und unter einer Commission von General A. W. Greedy von dem Ver. Staaten Signaldienst arbeitet, um einen großen Fesselballon herzustellen, mit dem man die Bewegungen der spanischen Flotte beobachten kann, hat einen Antrag gestellt, welcher alle 24 Stunden 350,000 bis 400,000 Kubfuß Gas produzirt. Außerdem würde ein Säurebehälter angefertigt, der das nötige Quantum Säure enthält. Gouverneur Tanner bitter enttäuscht.

Springfield, 28. April. Die Hoffnungen Gew. Tanners, heute die Truppen von Illinois ins Feld führen zu können, sind völlig zerfallen. Er hat aus Washington Nachrichten erhalten, welche die früheren Mittheilungen des Präsidenten McKinley gar nicht daran denkt, Gouverneur Tanners den erhofften Rang anzuweisen, beehütet.

Angesichts der zwei Wochen Sprachen bei dem Gouverneur seine Beamten vor und ersuchen ihn um Anstellung, wenn derselbe vom Präsidenten als Führer der Truppen von Illinois ernannt werden sollte.

Hier heute Oberst James A. B. Van Cleave, der Miliz-Inspektor, die abschlägliche Antwort aus Washington hörte, reichte er sofort seine Resignation ein. Andere Resignationen mügen folgen.

Michigan.

Jochsburg-Zertrümmerung.

Flint, 28. April. Gute Notizen ereignete sich an der Flint und Pere Marquette Eisenbahn ein Zusammenstoß, durch welchen 15 Waggons zerstört wurden. Der hintere Theil des Frachtwagens löste sich ab und als der vordere Theil zum Stillstand kam, rannte das Ende des Zuges in die vordere Hälfte und zerbrach das Rad herbei. Es sollen dabei 4 Waggons zertrümmert sein.

Jowa.

Ein Auerbieten.

Des Moines, 28. April. Die Oberin des hiesigen Hospitals der Barmherzigen Schwestern hat alle ihre Ordensmitglieder in den Dienst der Ver. Staaten Armee zur Krankenpflege gestellt.

Dieselben sind auch bereit, im Nothfalle nach Cuba zu gehen.

Die Miliz unzufrieden.

Des Moines, 29. April. Gouverneur Shaw nahm gestern persönlichen Antheil an den Bemühungen der Reorganisations der Nationalgarden von Jowa durchzuführen. Er hielt eine Rede an die Leute und erklärte ihnen, daß, wenn sie sich einmühen lassen wollten, Offiziere und Mannschaften dies auf denselben Basis thun müßten. Einige Offiziere müßten sogar als Gemeine eintraten, doch eine Inspektionsbehörde eingesetzt werden sei, um diejenigen zu prüfen, welche sich um Offiziersstellen bewürben.

Als man den Leuten die Wahl gab zu bleiben oder zu gehen, blieben Alle auf dem Platze, sie drohten aber, nach Hause zu gehen.

Auch ohne Miliz genug Freiwillige vorhanden.

Des Moines, 29. April. Gouverneur Shaw hat gestern von den Sheriffs aus 45 Counties Depeschen erhalten, welche denselben benachrichtigten, daß genug Leute an Hand sind, um das von Jowa zu stellende Contingent-Truppen, welches durch das Aufgebot gefordert

### Telegraphen.

wird, anzufüllen. Es sollen sich 800 Freiwillige, darunter 600 Einweicker, gemeldet haben. Officieren kamen 300 neue Freiwillige im Lager an.

Wisconsin.

Racine, 28. April. Mindestens 20,000 Menschen geben heute der Compagnie A. des ersten Regiments der Staatsmiliz das Geleit zum Bahnhof, wo die Truppen einen Zug bestiegen, der sie zum Staatslager zu Milwaukee bringen sollte. Es bekundete sich überall der Wille, sie hier erliche Enthufiasmus. Alle Schulen, Robrien und Geschäftsbüros waren geschlossen.

Süd Dakota.

Einjährigstellung einer Waffenhalle.

Sioux Falls, 28. April. Die Waffenhalle der Miliz zu Worthing in S. D. ist diesen Nachmittag bis auf den Grund niedergebrannt. Die Munition, Uniformen und Gewehre der Compagnie D der Staatsmiliz sind völlig zerstört.

Florida.

Key West, 28. April. Der spanische Schoner „Cava“, der gestern mit einer Britenmannschaft des Ministers Toner hierher gelangt wurde, ist endlich in Sicht gekommen. Er war durch Sturm aus seinem Kurse geweht worden.

Key West, 29. April. Das Schiff der Gesellschaft des „North Kreuzes“, der „State of Texas“, hat gestern Nachmittag mit Mehlentramen und Pflanzgeräten von New York in Key West an und wird sich von hier nach Sagua la Grande in Cuba begeben.

Louisiana.

Angeblicher spanischer Spion verhaftet.

New Orleans, 28. April. Zu Port-Cadot wurde durch einen Ingenieur-offizier der Bundesarmee ein Mann verhaftet, den man für einen spanischen Spion hält. Er gab seinen Namen als John Walsh an und weil in New Orleans wohnen. Man fand bei ihm einige unentdeckte Pläne von Mississippi und den Regierungsarbeiten von Port Cadot. Er wird gefangen gehalten, bis Nachrichten von den Behörden eintröffen.

New Jersey.

Sechz Opfer einer Pulver-Explosion.

Canton, Pa., 28. April. Die Stadt Dover in Morris County und die ganze Umgegend im Radius von 20 Meilen wurde heute Nachmittag durch mehrere schwere Explosionen erschüttert. Die erste Explosion fand 10 Minuten nach 2 Uhr und zwar in den Pulvermühlen der Atlantic Powder Co. statt. Die gebräulichen Anlagen gleichen jetzt einer Ruine. Sechs Arbeiter wurden getödtet und vier sehr schwer, wahrscheinlich tödtlich verwundet. Die Leiden der Zivilen konnten noch nicht gefunden werden. Ihre Namen sind: Alfred Haf, William Stump, Casper Rank, David Scher, Wm. Hancock und Elias Wresch. Sie waren alle verheiratet und hinterlassen Familien.

Maine.

Cashport, 28. April. Der Ver. Staaten Kreuzer „Minneapolis“ verließ 3 Uhr seinen letzten Nachmittagslauf 3 Uhr unter deutschen Befehlen. Er schlug einen südlichen Kurs ein.

Matanzas, 28. April. Der Ver. Staaten Kreuzer „Minneapolis“ befindet sich hier jetzt vor Anker.

New York.

Hrl. Gould bietet 100,000 an.

New York, 29. April. Mr. Selten Gould befähigte gestern, daß die Ver. Staaten Regierung \$100,000 gegenwärtig habe, um dieselbe im Kriege gegen Spanien zu unterstützen. Präsident McKinley hat dem Empfang des Angebotes beistimmend, aber letzteres noch nicht angenommen.

Georgia.

Atlanta, 28. April. Gouverneur Atkinson hat im Einflang mit dem neulichen Austritt des Präsidenten durch Proklamations das auf den Staat entfallende freiwillige Contingent einberufen.

Der Gouverneur erzielet sich als Freiwilliger.

Atlanta, 28. April. Gouverneur Atkinson trug heute dem Präsidenten durch die Congressdelegation von Georgia seine Dienste als Freiwilliger an. Die Delegation wird darum nachsuchen, daß er zum Brigadier-General ernannt werde.

Sollte der Präsident diesem Wunsche entsprechen, so wird Gouverneur Atkinson als Gouverneur von Georgia resigniren.

Atlanta, 28. April. Gouverneur Atkinson erhielt heute einen Brief vom Dr. James C. Long von Goodhope in Ga., welcher besagt, daß zwei spanische Espione mit dem Plane umgingen, Brücken und Truppen nach Key West bringende Bahnzüge in die Luft zu sprengen.